

Quartalsabnehmer Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Interate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 215.

Halle, Donnerstag den 14. September
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 12. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Dem hiesigen königl. großbritannischen General-Lieutenant und Gesandten, Grafen von Westmorland, den Rothen Adlerorden erster Klasse zu verleihen.

Se. Excellenz der Oberburggraf des Königreichs Preußen, von Brünneck, ist von Trebnitz hier angekommen.

Der Fürst Dimitrij Dolgoruckow ist nach St. Petersburg, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur des Kadetten-Korps, von Below, nach Bensberg von hier abgereist.

Die rheinischen Stände beschloffen in der 44. Plenarsitzung, den König zu bitten, die verheißene Revision des Gewerbesteuer-Gesetzes beschleunigen, gleichzeitig aber schon jetzt die Herabsetzung der Gewerbesteuer der Bäcker in den Landstädten dritter Abtheilung und die Bildung von Zwischenstufen für die Bäcker verordnen zu wollen.

Aus Rheinpreußen, d. 8. Sept. Der vor einiger Zeit mit der „Rhein- und Moselzeitung“ vorgegangene Redaktionswechsel, in Folge dessen an die Stelle des bisherigen, umsichtigen Redakteurs H. J. Schaltenbrand, ein Dr. Melzer trat, der früher an der Redaktion der Breslauer Zeitung mitarbeitete, macht jetzt in unserer Rheinprovinz vielen Rumor, insofern die Tendenz, welche die neue Redaktion einschlug und welche allen rheinischen Gesinnungen und Institutionen auf das Feindseligste entgegentritt, hier allgemein den größten Unwillen erregt. Schon sollen bis jetzt, bloß in Koblenz, über 150 Abbestellungen für das nächste Vierteljahr erfolgt sein, und ganze Gesellschaften haben sich das Wort gegeben, kein Wirthshaus mehr zu besuchen, worin nach dem 1. Oktober noch die Zeitung gehalten werde, ja am Abend des 2. d. wurde dieselbe von dem Koblenzer Casino zur öffentlichen und eklatanten Demonstration mit 117 gegen 15 Stimmen förmlich ausballotirt. Der Antrag zu diesem für die Geschichte der rheinischen Presse bemerkenswerthen Schritte war in folgender Weise motivirt: „Die Redaktion der Rhein- und Moselzeitung macht in Nr. 231 des Blattes bekannt, daß sie sich Veränderungen

und besonders Abkürzungen der eingesandten und angenommenen Artikel vorbehalte und die Frage niemals beantworten werde, ob die königliche Censur oder die Redaktion das Wegbleiben einer betreffenden Stelle veranlaßt habe. Bei einer solchen Behandlung läßt sich nicht erwarten, daß ehrenhafte, unabhängige Schriftsteller die Rh. u. M.-Ztg. ferner mit Beiträgen versehen, noch daß dieselbe überhaupt als ein würdiges Organ rheinischer Gesinnung in Zukunft dastehe. Die Unterzeichneten tragen daher darauf an u. s. w.“ Aber nicht bloß in Koblenz wurde die Rhein- und Moselzeitung aus den öffentlichen Lesevereinen ausgeschlossen, sondern auch an vielen andern Orten der Provinz, in St. Goar, Boppard, Wesel, Rochem u. s. w. u. s. w., ja an einigen Orten ist ein Auto da fé in bester Form mit derselben veranstaltet worden. Ob der Verleger einen hinreichenden Ersatz für den Abgang vielleicht der überwiegenden Mehrzahl der Abonnenten dadurch finden wird, daß die Regierung durch ein Rundschreiben den Beamten ihres Bezirks die Weisung erteilt hat, ihre Anzeigen künftig der Rhein- und Moselzeitung, anstatt dem Koblenzer Anzeiger einzusenden, dürfte wohl sehr zu bezweifeln sein. (M. Ztg.)

Königsberg, d. 6. Sept. Die heutige Königsberger Zeitung enthält folgende Erklärung: „In Hitzigs Annalen der Kriminal-Rechtspflege werde ich aufgefordert, das wider mich ergangene Erkenntniß des Oberappellations-Senats zu veröffentlichen. Gern würde ich dieser Aufforderung genügen, wäre mir nicht — trotz anfänglicher Zusage des Inquirenten — eine Abschrift der Urteilsgründe verweigert worden. Auf meine diesferhalb bei Sr. Maj. dem Könige eingereichten Immediat-Eingaben vom 25. April und 3. Juli d. J. — habe ich unter dem heutigen Datum einen abschlägigen Bescheid erhalten. — Königsberg, d. 24. August 1843. Dr. Jacoby.“

Kiel. Die Aktien der Kiel-Altonaer Eisenbahn sind seit Kurzem bedeutend gestiegen, von 75 bis 90 pEt. und darüber. Indessen ist ein bedeutender Umsatz nicht möglich, weil die Zahl der Abgeber gering ist. Außer den 11,000 Aktien, welche sich in den Händen der Regierung und der beiden Städte Altona und Kiel befinden, giebt es noch eine bedeutende Zahl von Aktien, welche andere Gemeinden und Korporationen, namentlich Gilden, gezeichnet haben und welche festgehalten werden.

Hanau, d. 29. August. Der Gemahlin des Kurfürsten ist, wie verlautet, der Name Baronesse von Bergen beigelegt worden. Von den sieben am Leben befindlichen Kindern der zweiten Gemahlin des Kurfürsten wird nach dessen stattgehabter neuer Vermählung keins in Zukunft mehr im Hause desselben verbleiben. Von den fünf hinterlassenen Töchtern der Gräfin von Reichenbach-Lessonitz sind bekanntlich drei bereits vermählt, nämlich eine mit dem Grafen Zichy in Wien, einem nahen Verwandten des Fürsten Metternich, eine andere mit Hrn. v. Wagdorf in Sachsen und die dritte mit dem Herrn von Dungen in Wiesbaden, früher nassauischem Regierungs-Assessor, der aber nach dem Ableben der Schwiegermutter das Leben im Privatstande vorgezogen hat. Zwei der Töchter der Gräfin, namentlich die älteste, Louise, und die jüngste, Helene, welche unverheirathet sind, haben sich nunmehr zu ihren Schwestern begeben. Von den beiden Söhnen der Gräfin von Reichenbach-Lessonitz, welche, im Schnepfenthaler Institut erzogen, später in Berlin Unterricht genossen und anfänglich zum Militärstande bestimmt waren, hat sich der eine der Oekonomie gewidmet und seinen Wohnsitz auf den in Mähren angekauften Gütern, während der andere in Paris privatistirt. Auch der Bruder der verstorbenen Gräfin von Reichenbach-Lessonitz, der vormalige kurhessische Oberforstmeister und Oberpostdirektor Detlöp, vom Kurfürsten während seiner Regierung in den Adelsstand erhoben und zum Baron v. Rosenfeld ernannt, welcher bisher auf einem kurfürstlichen Gute zwischen Stuttgart und Tübingen sein Domicil hatte, soll jetzt nach Lessonitz in Mähren abziehen, um dort die von seiner Schwester in ihrem Testamente zu dessen Gunsten angeordnete Leibrente zu verzehren. Man bemerkt, daß unter die vom Kurfürsten für seine neue Gemahlin bestellte Dienerschaft Keiner aufgenommen worden ist, der aus Kurhessen gebürtig. Auch ist es aufgefallen, daß weder der Vater noch die Mutter der Baronin von Bergen zu der Vermählungsfeier in Wilhelmsbad eingeladen worden war und daß überhaupt, mit Ausnahme des Hofmarschalls v. Kruse, ihres Oheims, kein Glied ihrer Familie jener Feier beigewohnt hat. Von der in Kumpenheim versammelten Familie des Landgrafen Wilhelm von Hessen, des präsumtiven Thronerben im Kurfürstenthum, ist ebensowenig Jemand in Wilhelmsbad anwesend gewesen.

Stuttgart, d. 4. Sept. Prinz Napoleon Jerome von Montfort, zweiter Sohn des ehemaligen Königs von Westphalen und der verewigten Prinzessin Catharina v. Württemberg, ist in den letzten Tagen hier angekommen und heute Morgens wieder nach Heilbronn abgereist, wo er, mit Erlaubniß seines Oheims, des Königs v. Württemberg, einen vielbesprochenen Ehrenhandel mit dem General (in herzogl. Luccaschen Diensten) La roche-Pouchain, morgen früh ausmachen wird. Die gewählte Waffe ist der Stoßdegen. Prinz Napoleon Jerome hat zwei französische Kavaliere als Sekundanten bei sich. Der Prinz und seine Zeugen fuhren in drei offenen Extra-postwagen von hier ab.

Frankreich.

Paris, d. 7. September. Man schreibt aus Eu unter dem 6.: Bis jetzt fanden auf dem Schlosse außer Theater und Konzert wenig rauschende Vergnügen Statt. Dagegen wurden sehr häufige Ministerrathe, welchen Lord Aberdeen und Lord Liverpool beiwohnten, und mehrere geheime Konferenzen des Königs mit den beiden letztern abgehalten. Couriere über Couriere gingen nach allen Richtungen ab. Lord Aberdeen schickte jeden Tag eine voluminöse Korrespondenz an das Londoner Ministerium. Einige glauben, es sei die Vermählung des Herzogs von Amale mit Isabella II. verhandelt

worden; Andere, es sei ein Handelsvertrag zur Besprechung gekommen.

Die Königin von England wird auf ihrer Rückreise die Königin der Belgier bis Ostende begleiten.

Spanien.

(Paris, d. 8. Sept. Telegraph. Depeschen. 1. Perpignan, d. 6. Sept.) Seit mehreren Tagen schien sich zu Barcelona eine Bewegung vorzubereiten; Freikorps, die man nicht in die Stadt lassen wollte, waren doch hineingekommen, um zu den Meuterern zu stoßen, welche die Zugänge zum Stadthaus besetzt hielten; die Garnison ging nicht aus der Citadelle heraus. Am 2. Sept. Morgens war das dritte Bataillon der Freiwilligen im Aufstand; ein anderes Bataillon, ebenfalls Freiwillige, in dem Fort Atarazanas kasernirt, hatte sich mit ihm vereinigt. Die beiden Bataillone hatten die Centraljunta proklamirt. Biera hatte sich zum Oberbefehlshaber ernannt; Castelh, ein Mitglied der Junta, war an der Spitze der Bewegung; eine Proklamation war angeschlagen worden; eine Volkskommission hatte sich konstituiert unter dem Vorsitz des Republikaners Baiges. Am 3. Sept., um 7 Uhr Abends kam es zum ersten Gefecht zwischen Kompagnien Linientruppen, die von Tarragona kamen, und den Freiwilligen, die sie abhalten wollten, sich nach der Citadelle zu begeben; die Freiwilligen wurden zurückgeschlagen; sie hatten etwa 15 Blessirte; die Volkskommission erhob sich zur obersten Junta. In der Nacht vom 3. auf den 4. Septbr. hatten sich die Brigadiers Prim und Blanco an der Spitze des Regiments Konstitution des Hafenorts Barcelonette bemächtigt. Am 4. Sept. von 6 Uhr Morgens an begann Gewehrfeuer zwischen diesen Truppen und den Freiwilligen; es dauerte bis in die Nacht; aus der Citadelle wurde einigemal mit Kartätschen geschossen; Oberst Baiges, Präsident der Junta, ist getödtet worden; die Insurgenten hatten 100 Todte oder Verwundete; um 6 Uhr Abends dirigirte Prim einen Angriff auf das Engelsthor; ein Hauptmann der Insurgenten ist dabei umgekommen.

(2. Perpignan, d. 7. Sept.) Das Feuer hat zu Barcelona am 5. Sept. um 6 Uhr Morgens aufs Neue begonnen; es dauerte noch fort um 5 Uhr Abends, bei Abgang des Couriers, besonders nach der Seite des Seethors zu. Die Batterien der Citadelle und von Barcelonette haben die Kanonen des Forts Atarazanas und der besetzten Kaserne zum Schweigen gebracht. — Don Rafael de Collada ist zum Präsidenten der Junta ernannt worden; die Junta hat eine Proklamation erlassen, um Catalonien und ganz Spanien zur Erlangung einer Centraljunta unter die Waffen zu rufen. Die Junta hat Todesstrafe dekretirt gegen Jeden, der ihre Grundsätze angreifen würde.

Ueber die weitem Vorgänge zu Barcelona herrscht Ungewissenheit; die Einen wollen erfahren haben, die Regierung sei unterrichtet, daß die Junta am 6. Sept. Meister der Stadt gewesen; die Andern versichern dagegen, die Insurrektion sei am 6. Sept. unterdrückt worden.

Aus Madrid, d. 3. Sept., wird geschrieben, daß das Uebem zum Feiern der Erinnerung an die liberale Bewegung vom 1. Sept. 1840, obchon die junge Königin sich dagegen erklärte, dennoch stattgefunden hat. Das Publikum nahm keinen Antheil an dieser gesuchten Demonstration der Municipalität. (Es ist übrigens unrichtig, daß Marie Christine am 1. Sept. abdicirt hätte; der Akt, wodurch sie die Regentschaft niederlegte, ist vom 12. October 1840.)

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Königl. Domänen-Beamte Herr Wagner zu Petersberg beabsichtigt in der auf dem Domainengehöfte anzulegenden Brenneret einen Dampfkessel aufzustellen.

In Gemäßheit des §. 16. des Regulativs vom 6ten Mai 1838, fordere ich alle, die durch die beabsichtigte Anlage sich in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, hierdurch auf, binnen 4 Wochen ihre Einwendungen bei mir anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls auf solche später nicht Rücksichtigt werden kann.

Halle, am 11. Septbr. 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewik.

Leihhaus-Auction.

Am 9. October dieses Jahres und folgende Tage, jedes Mal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses des Hrn. v. Flöthe & Comp. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456, die aus den Monaten März, April, Mai, Juni, Juli und August 1842 verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag des Herrn Flöthe & C. durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriediget, der Ueberrest an die hiesige Armenkassa abgeliefert, und kein Pfand-Eigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a/S., den 20. Juli 1843.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Knapp.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Merseburg.

Folgende den Hanischschen Erben zugehörigen, nach Abzug der Lasten und Abgaben gewürderten Grundstücke, nämlich:

1) der sub No. 722 des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragene Hospitalgarten nebst Wohnhaus, Wirthschaftsge-

bäuden und darauf haftender Schenkgerechtigkeit, vor dem äußersten Neumarkthore belegen, taxirt 4878 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,

2) ein Stück Feld in Merseburger Flur am Geusaer Wege und der Goldbrücke Nr. 143 des Flurbuchs, $1\frac{1}{4}$ Acker 37 Ruthen haltend, taxirt 234 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf.,

3) $\frac{1}{2}$ Hufe Feld in Merseburger Flur Nr. 42. 68. 180. 268. 431. 466. 558. 582. 640. 648, zusammen $9\frac{1}{2}$ Acker 2 Ruthen haltend, taxirt 1571 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.,

4) $\frac{1}{2}$ Hufe Feld in Merseburger Flur Nr. 2023. 2127. 2309. 2390. 2378, zusammen $9\frac{3}{4}$ Acker 32 Ruthen haltend, taxirt 1437 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.,

5) ein Stück Feld in Merseburger Flur zwischen dem Fischerbener Wege und dem Zeiche Nr. 63 des Flurbuchs, 2 Acker 20 Ruthen haltend, taxirt 361 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf.

B) in Meuscher Flur.

6) ein Stück Wiese jetzt Feld in den Wiesenäckern Nr. 63. 64 des Flurbuchs, 1 Acker, taxirt 170 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf.,

7) ein Stück Wiesenfeld in den Wiesenäckern Nr. 68 des Flurbuchs, $\frac{1}{4}$ Acker 13 Ruthen, taxirt 32 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.,

8) eine Lehm- in den Gründen Nr. 617 des Flurbuchs, $\frac{1}{2}$ Acker 33 Ruthen, taxirt 110 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,

9) ein Stück Feld in den Gründen Nr. 600a bis d. des Flurbuchs, $\frac{1}{2}$ Acker 34 Ruthen, taxirt 82 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.,

10) ein Stück Wiesenfeld in den Wiesenäckern Nr. 95 des Flurbuchs, $\frac{1}{4}$ Acker 32 Ruthen, taxirt 44 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf.,

11) eine $\frac{1}{4}$ Hufe Feld Nr. 512. 1041. 1134 des Flurbuchs, taxirt 347 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.,

12) ein Stück Feld in den Gründen Nr. 600a des Flurbuchs, — Acker 31 Ruthen, taxirt 37 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf.,

13) ein Stück Feld im Kreuzwege Nr. 941 des Flurbuchs, $\frac{1}{4}$ Acker 10 Ruthen, taxirt 30 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf.,

14) eine Wiese, die sogenannte große Lehmgrube Nr. 23a des Flurbuchs, $2\frac{1}{4}$ Acker 22 Ruthen, taxirt 237 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.,

15) eine Wiese, die sogenannte kleine Lehmgrube Nr. 11a 11b des Flurbuchs, $\frac{1}{4}$ Acker 13 Ruthen, taxirt 46 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,

worüber Hypothekenschemn und Bedingungen in unser Registratur eingesehen werden können, sollen

am 16. November 1843 Vormittags
11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer sich einzufinden haben.

Auf den 25. dieses, Vormittags 10 Uhr, soll die Concession zum alleinigen Aufkauf der Hadern in dem Herzogthume Cöthen diesseits der Elbe, also in allen Altobthenschen Städten und Dörfern ohne Ausnahme, auf anderweite sechs Jahre, de Michaelis c. bis dahin 1849, öffentlich an den Bestbietenden unter den zeitherigen, im Termine gehörig bekannt zu machenden Bedingungen anderweit verpachtet werden.

Kauflustige können sich an dem vorhermerkten Tage zur gesetzten Zeit im Concessions-Local der unterzeichneten Rentkammer einfinden und ihre Gebote zum Protocoll geben. Fremde und unbekannte Bieter müssen sich wegen ihrer Zahlbarkeit genügend ausweisen, auch erforderlichen Falls eine Caution von 50 Thlr. baar oder durch annehmbliche Bürgen oder Documente bestellen.

Cöthen, am 7. Sept. 1843.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.

E. A. Pötsch. W. Bramigk.

F. Pötsch.

Im 66sten Jahre halte ich es für Zeit mein Haus zu bestellen, und will deshalb meine Besetzung aus freier Hand an den Bestzahlenden veräußern.

Sie liegt Nr. 338. am Ende der Schloßgasse, 66 Fuß hoch über dem Spiegel der Unstrut. Das Lehn ist abgelöst.

Haupthaus und Nebenhaus sind vor vier Jahren auf einer wüsten Baustelle von Grund aus steinern aufgeführt, und stehen zur 1sten Klasse in der Brandkasse des Merseburger Regierungs-Bezirks mit 4050 Thlr. versichert.

Das Haupthaus hat geräumige, hohe lichte und lustige Keller von Mauerziegeln überwölbt, zu ebener Erde sieben heizbare Zimmer, Küche und Speisekammer; eine Treppe hoch zwei große Stuben, einen Saal und fünf Kammern. Aus der zweiten Haushüre tritt man in den Garten, dessen günstige Lage das Gedeihen der Bäume, Sträucher, Blumen und Weinstöcke beweiset. Die Aussicht wird von Fremden, deren Heimath an Naturschönheiten reich ist, reizend gefunden, von Schweden, Schweizern, Schotten und Siebenbürgern. Freiburg an der Unstrut liegt zu Eisenbahn jetzt eine Tagreise von Berlin, Dresden und Magdeburg. Auf postfreie Briefe wird gern Auskunft ertheilt. Die Besetzung selbst steht Beschauern alle Zeit offen.

Freiburg an der Unstrut,
den 4. Sept. 1843.

Friedrich Ludwig Jahn.

Englischer Dachschiefer.

Die Proben und Preise unserer kieselreien, vollkantigen Englischen Dachschiefer und Schiefer-Firststeine liegen bei Hrn. C. P. Heynemann in Halle aus, und werden wir bei Anwendung derselben, über die zweckmäßigste, in England auf Lattenwerk allgemein übliche Eindeckung dieser billigen, dauerhaften und zierlichen Bedachung, jede gewünschte Auskunft gern ertheilen.

Justi & Comp.
in Magdeburg.

Die Verwaltung der Marienbibliothek ist von uns dem Herrn Professor Dr. Germer übertragen worden, und die Wiedereröffnung derselben wird am Mittwoch den 4. October c. stattfinden, auch wird von da an die Bibliothek jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittags von 11 bis 12 Uhr geöffnet seyn. Es ist jedoch durchaus erforderlich, daß alle aus derselben entlehnte und noch nicht wieder zurückgegebene Bücher spätestens bis zum 24. September c. abgeliefert werden, und der Herr Bibliothekar ist zu deren Empfangnahme täglich in den Vormittagsstunden in seiner Wohnung bereit.

Halle, den 8. September 1843.

Das Kirchen-Collegium zu U. L. Frauen.

Ein beim Jahrmarkt vor meiner Bude stehendes gebliebenes Körbchen nebst Inhalt wolle man bei mir abholen.

Marie Winkler in Delitzsch.

Zum Wiesenmarkt nach Eisleben geht Montag den 18. früh 4 $\frac{1}{2}$ Uhr präcise aus der Stadt Hamburg ein Gesellschaftswagen zu 16 Personen ab, trifft in Eisleben um 8 Uhr ein, geht von Eisleben desselben Tages um 5-6 Uhr Nachmittags ab und trifft hier zwischen 8-9 Uhr ein. Personen, die diese Gelegenheit benutzen wollen, können in der Stadt Hamburg Villers zu dieser Fahrt für 1 Thlr. hin und zurück bis Freitag den 15. Abends bekommen.

Ein Allodial-Nittergut, frei von Canon und Ritterpferdsgeld, 1 Stunde von Halle, mit nahe an 500 Magdeb. Morgen Areal, schönen herrschaftlichen und Wirthschafts-Gebäuden, Lustgärten, Waldung und Triftgerechtigkeit, soll wegen unerwarteten Todes des Besitzers, für 40,000 Thlr. Gold verkauft und sogleich übergeben werden.

Dem Käufer werden außerdem, auf mehrere Jahre, 6 pCt. jährl. Arrende garantirt und sind nur 5-6000 Thlr. Anzahlung nöthig; indem das Uebrige mehrere Jahre zu 4 pCt. Zinsen stehen ble. ben kann. Nähere Mittheilung giebt

Ernstthal in Halle a/S.

Höchst wichtige Erfindung für Brauerei-Besitzer, Gastwirthe, Bierschänker u. s. w.

Das glücklich erfundene Mittel, das Sauerwerden der Biere zu verhüten, trüb und schaal, sowie sauer gewordene wieder herzustellen, Flaschenbier schnell trinkbar zu machen und demselben die schönste Wein-kläre zu geben, ist gegen portofreie Ein- sendung von zwei Thalern Pr. Err. (vorbe- haltlich der Geheimhaltung) bei dem unter- zeichneten Erfinder zu haben, und durch jede Buchhandlung nur von demselben zu beziehen. Dieses bewährte kostenlose Ver- fahren ist einzig und unübertrefflich in sei- nen Wirkungen; es verbessert den Geschmack eines jeden Biers bedeutend, und läßt sich dasselbe Jahrelang ohne sauer zu werden oder zu verderben, aufbewahren.

Zugleich sind demselben die Vorschriften des wegen seines lieblichen aromatischen Ge- schmacks und seiner vortrefflichen magen- stärkenden Wirkungen jetzt so beliebten Englischen Kräuter- oder Magenbiers, der Bereitung eines Biers ohne Malz, sowie des neu erfundenen Kartoffelbiers, Wein- biers und Champagnerbiers, beigefügt, wel- che ohne kostspielige Geräthschaften in jedem Local und in jeder Quantität erstaunlich leicht und billig hergestellt werden können.

Schulz in Berlin, Neanderstraße Nr. 34. (zweites Haus von der Köpnickstraße), Apotheker und Che- miker, Mitglied des Apotheker-Vereins und praktischer Bierbrauer.

Sonntag den 17. September ladet zur Einweihung seines neuen Saales ergebenst ein
G. Schnabel
in Lettin.

Bekanntmachung.

Künftigen Montag, am 18. dieses Mo- nats, Nachmittags 1 Uhr, soll in der Pfarre zu Peiffen der auf 149 Thlr. 26 Sgr. 1 P. veranschlagte Neubau der Thore, Thü- ren und Mauerpfeiler des Kirchhofs alda an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden und liegt der diesfällige Anschlag beim Ortschulzen Büstel zur Ansicht vor.

Peiffen, am 12. September 1843.
Der Kirchen- und Gemeindevorstand.

Bei uns ist zu haben:

Atlas von Central-Europa in 60 Blättern.

Mit roth eingedruckten Straßen, Ortsposi- tionen und Grenzen. Entworfen und bearbeitet im Maasstabe $\frac{1}{500,000}$ der na- türlichen Größe von J. E. Wörl. Preis 45 Thlr.

Halle, den 12. Septbr. 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Einen Lehrling sucht unter billigen Be- dingungen der Sattlermeister Hermann, Ober- Leipziger Straße No. 1642.

Neuer Verlag von G. Reichardt in Eisleben, durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Schulreden, von C. C. G. Zerren- ner. 1 Rthlr.

Die christliche Religion und Kir- che. Ein methodisches Hülf- und Handbuch beim Unterrichte nach jedem Katechismus, für Lehrer an Bürger- und Landschulen, von M. Ludewig. 1r Theil: Die christliche Religion. 1 Rthlr. 20 Sgr. 2r Theil: Die christliche Kirche. 1 Rthlr. 10 Sgr.

Protestantische Kirchenmusiken auf alle Feste des Jahres nach den Worten der heiligen Schrift, leicht aus- führbar und vorzüglich für Kirchen klei- nerer Städte und des Landes. Nr. 1. Musik zum Erntedankfeste. Componirt von Jul. Hopfe. 1 Rthlr. 15 Sgr. Nr. 2. Musik zum Weihnachtsfeste ist im Druck.

Der privatirende Gelehrte Hr. E. A. und der ehemalige P. Offizier Hr. W., beide von E. und seit 7 und 6 Wochen von hier abwesend, ohne Nachricht von ih- rem Aufenthalte gegeben zu haben, werden aufgefordert, wenn sie an ihr Domicil nicht zurückkehren wollen, wo sie keine Unan- nehmlichkeit erwartet, anzugeben, wohin ihnen Briefe zugesandt werden können.

Eisleben, den 10. Sept. 1843.

Beilage

Deutschland.

Berlin. Der unermülich thätige Paulus in Heidelberg hat nun auch in Beziehung auf seine gegen Schelling veröffentlichte und auf Veranlassung dieses mit Beschlag belegte Schrift eine ganz interessante Beleuchtung drucken lassen, die schon durch ihren Titel den Inhalt kurz und bündig andeutet; dieser heißt nämlich: Dr. Paulus vorläufige Appellation an das wahrheitwollende Publikum contra des Philosophen F. W. F. v. Schelling's Versuch, mittels der Polizei sich unwiderlegbar zu machen. Die Entscheidung in dieser Streitsache wird nicht sobald erfolgen, weil sie von der Art ist, daß nach unserm Gesehen dem richterlichen Erkenntniß noch ein Gutachten der Sachverständigen-Kommission vorherzugehen pflegt.

Stuttgart, d. 6. Sept. Das Duell des Prinzen Napoleon Jerome Bonaparte mit dem General Pouchain ist gestern in der Nähe von Heilbronn vor sich gegangen. Der General wurde an der rechten Hand verwundet, worauf die Sekundanten erklärten, diese Wunde hindere an der weiteren Führung der Waffen von Seiten des Verwundeten. Auch der junge Napoleon Jerome wurde — übrigens sehr unbedeutend — am Arm gestreift. So ist denn dieser blutige, langjährige Handel glücklicher Weise ziemlich unblutig beendigt.

Hamburg, d. 9. Sept. Um übertriebenen Gerüchten über einen gestern Abend hier stattgehabten Tumult vorzubeugen, sehen wir uns veranlaßt, zu berichten, daß in letzter Nacht in Folge eines Pöbelauflaufes in der Nähe des Willernthors, auf dem neuen Steinwege, einige Fensterscheiben und Laternen eingeworfen worden sind. Das Einschreiten des Militärs zerstreute die Menge sogleich und die Ruhe ist nicht weiter gestört worden. Der Unfug scheint nur in dem Muthwillen des Pöbels seine Veranlassung gehabt zu haben, und hat jedenfalls keine politische Bedeutung.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 31. Aug. Heute werden zu Utrecht die Ratifikationen des letzten der Verträge, welche noch zwischen Belgien und Holland in Vollzug des Vertrags vom 5. Novbr. vorigen Jahrs abzuschließen waren, ausgewechselt; dieser letzte Vertrag regelt vollends die in dem vom 5. Novbr. noch schwebend gebliebene Finanzfrage. Unser Ministerium weiß nicht mehr wohin. Es fühlt, daß es das Vertrauen der Kammern nicht mehr besitzt und sieht die Verwerfung aller Gesetzentwürfe, die es ihr vorgelegt hat, voraus. Dazu kommt, daß die Staatskassen leer sind und daß auf den Dienst des laufenden Jahrs sich ein beträchtlicheres Deficit als das des letzten Jahrs herausstellen wird, welches bekanntlich durch Schaffung einer neuen schwebenden Schuld gedeckt werden mußte.

Frankreich.

Paris, d. 8. Sept. Die Königin von England ist am 7. d. um 8 Uhr Morgens vom Schlosse Eu abgereist. Der König hat sie mit den Prinzen, seinen Söhnen, an Bord der Yacht Victoria und Albert begleitet; eine Kollation wurde auf der

Yacht servirt; um halb 10 Uhr kam der König zurück an's Land; die Königin Victoria und der Prinz Albert waren bereits unterwegs nach Brighton. — Se. Maj. der König Ludwig Philipp kehrte unter Eskorte nach Eu zurück.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Sept. Das zwischen Bristol und Dublin fahrende Dampfschiff Queen, der Dampfschiffgesellschaft zu Bristol angehörig, 30 bis 40,000 Pfd. Sterling werth, ist am 1. Sept., um 11 Uhr Nachts, unfern der Insel Skokam untergesunken; Passagiere und Mannschaft wurden gerettet.

Kapitain Sir John Ross ist von seiner Südsee-Expedition zurück hier angekommen.

Die Times enthält eine Widerlegung der mehrfach ausgesprochenen Behauptung, daß dem Souverain oder dem Thronfolger Englands ohne Erlaubniß des Parlaments, das Land zu verlassen, nicht erlaubt sei. Es bestand allerdings darüber ein mit der Thronbesteigung des Hauses Braunschweig erlassenes Gesetz, die Act of Settlement, welche in ihrem dritten Paragraphen diese Einschränkung aussprach, aber dieselbe wurde im ersten Regierungsjahre Georg's I., der häufig seine Erblande besuchte, wieder aufgehoben. Die Behauptung, soweit sie den Prinzen von Wales betrifft, ist ganz ungegründet.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 31. August. Die schon seit ein paar Tagen verbreiteten Angaben von neuen Verhaftungen in Serbien werden nun durch amtliche Mittheilungen bestätigt. Die Ursache hiervon ist ein im Reime erstickter Versuch zu neuen Unruhen, wozu abermals die Familie Obrenovitsch, gegen die deßhalb von der Gegenpartei die schwersten Beschuldigungen laut werden, Anregung gegeben haben soll. Man will sogar wissen, Baron Lieven habe in diesen neuen Vorfällen Anlaß gefunden, eine förmliche Klage gegen den Fürsten Milosch an die Oesterreichische Staatskanzlei zu richten; besonders sollen bei diesem neuen Versuch viele Militärs kompromittirt sein.

Vermischtes.

— Berlin, d. 10. Sept. Eine abscheuliche Unthat ist in diesen Tagen hier verübt worden, indem ein dem Gewerbe stande angehöriger Mann von etwa 27 Jahren seine geschiedene Ehefrau ermordet hat. Der Thäter, ein böshafter und schon längst der Liederlichkeit ergebener Mensch, pflegte zuweilen bei der geschiedenen Frau sich einzufinden, um sie um Geld anzugehen. Zu eben diesem Zweck betrat er auch am 6. d. M., Abends, deren Wohnung, suchte und fand Gelegenheit zum Streit mit ihr, und versetzte ihr mit einem spitzen Instrument einen augenblicklich tödtlichen Stich in die Brust. Der noch am Orte der That ergriffene Mörder befindet sich in den Händen der Gerechtigkeit.

— Der König von Frankreich hat der Königin Victoria zwei prächtige Tapetengemälde aus der Gobelins-Fabrik zum Geschenke gemacht. Sie stellen die Jagd des kaledonischen Ebers und den Tod Meleager's vor, und wurden vor 30 Jah-

ren nach Originalgemälden von Mignard angefangen; jedes ist 15 Fuß lang und 9 Fuß hoch, die Rahmen sind reich und geschmackvoll. Hierzu fügte der König noch eine zwei Quadratfuß große Kiste von Porcellan von Sévres mit Malereien der ersten Meister, die Trachten aller Völker der Erde vorstellend.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 12. Sept.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104 1/8	103 3/8	Eisenbahnen.	—	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Portb.	5	—	152	—
Oblig. 30.	4	103 1/2	103	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	103 3/4	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	167	—	—
Ecehandl.	—	90 3/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Kur. u. Am.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	—	135 3/4	—
Schldsch.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Berl. Stadt.	—	—	—	Düss. Elberf.	5	—	—	77 1/2
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	95	—	77 3/4
Danz. do. in	—	—	—	do. do. P. Obl.	5	71	70	—
Lh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	96 3/4	—	—
Wskr. Pfr.	3 1/2	102 3/4	—	Berl. Frankf.	5	127 1/4	126 1/4	—
Größ. Pof. do.	4	106 7/8	106 3/8	do. do. P. Obl.	4	104 3/4	104 1/4	—
do. do.	3 1/2	101 1/4	101 1/4	Ob. Schles.	4	—	111 1/2	—
Ditpr. Pfr.	3 1/2	—	103 3/4	Rheinische	—	117 1/2	116 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	103 3/8	—	B. Stett. L. u. A.	—	117 1/2	116 1/2	—
Kur. u. Am.	—	—	—	do. do. Lt. B.	—	117 1/2	116 1/2	—
do.	3 1/2	102 3/8	—	Magd. Hlbst	4	117 1/2	116 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	102	101 1/2	Jedrichsdor.	—	13 7/12	13 1/12	—
				And. Goldm	—	11 3/4	11 1/4	—
				à 5 Thlr.	—	3	4	—
				Disconto.	—	—	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 12. Sept.

	2 1/2	1 1/2	6	3	2 1/2	10 1/2	6
Weizen	2 1/2	1 1/2	6	3	2 1/2	10 1/2	6
Reggen	1	12	6	1	22	6	6
Gerste	1	25	6	1	25	6	6
Papier	—	17	6	—	25	—	—

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Folge Auftrages soll durch Unterzeichneten auf

den 22. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, in der Schenke zu Webitz ein daselbst belegenes Kossathengut mit circa 17 Morgen Acker unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden. Auf Verlangen können dem Gute auch noch mehrere Ackerstücke zugelegt werden.

Eönnern, den 11. Sept. 1843.

Der Justiz-Commissar Seeligmüller.

Guts-Verkauf.

Ein herrschaftliches Gut in der Nähe von Halle, mit fast noch neuen massiven Gebäuden, von welchen das Wohnhaus 15 tapetirte Zimmer u. s. w. enthält, 3 große Gärten und 8 Hufen der schönsten Felder, Preis 22000 Thlr., weist nach

H. Ernstthal in Halle a/S.

Frischer Kalk

Mittwoch den 20. September in der Siebichensteiner Amtsziegelei.

Große Frachtgeschir-Auction.

Künftigen 2. October o., von Vormittags 9 Uhr an, sollen die zur Concursache des Landfuhrmann Albrecht hier gehörigen Mobilien, hauptsächlich aber 4 starke Frachtpferde, 4 starke Frachtwagen 6-, 5- und 4zollig, Schleppwagen, Schlitten, Pferdegeschir, Ketten-, Eisen- und Lederzeuge, Haus- und Wirtschaftssachen, im Hause der Mad. Haße meistbietend versteigert werden.

Weißenfels, am 9. Sept. 1843.

Lorenz, Auct.-Commissarius.

Verkauf

oder sofortige Verpachtung.

Eine schön eingerichtete, seit vielen Jahren in guter Aufnahme bestandene Gastwirthschaft, alles in gutem baulichen Zustande in einer lebhaften Stadt in der frequentesten Straße ist veränderungshalber circa mit 4000 Thlr. zu kaufen, wovon die Hälfte nur anzuzahlen ist, oder mit 200 Thlr. jährlichem Pachtgeld und eben so viel Caution sofort in Pacht genommen werden kann. Die Lokalität des Grundstückes ist mit allen Bequemlichkeiten zur

Magdeburg, den 12. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	44	—	46 1/2	Gerste	24 1/2	—	25 1/2
Reggen	33	—	35	Hofer	16	—	18

Wasserstand zu Halle
am 13. Sept.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.
Untershaupt 5 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 12. Sept.: 29 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Sept.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Sittig a. Frankfurt a. M., Köhne a. Magdeburg, Weiß a. Quedlinburg, Stursberg a. Lennep. Hr. Geh. Reg.-Rath v. Kette a. Berlin. Hr. Dekon. Herbert a. Preisnig. Hr. Geh. Baurath Pagendocf a. Neumark. Frau Hofrätthin Berg'hold a. Danzig. Fräul. Genr. Lange, R. bair. Opernsängerin a. München, Hr. Kreis-Dir. Merbach a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Justizrath Groschuff a. Berlin. Hr. Part. Wight a. London. Hr. Pastor Mirow a. Hannover. Hr. Reg.-Assessor Meyer a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Knorr a. Lennep, Gumbrecht a. Berlin, Jossi u. Schaaf a. Magdeburg, Eide a. Braunschweig.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Davidson a. Berlin, Kändler a. Erfurt, Lange a. Halberstadt. Hr. Dr. Kögel a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Abergift Jniz u. Hr. Kaufm. Richter a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Meißner a. Köthen. Hr. Fabrik. Richards a. D. ffau. Hr. Maler Schmidt a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. G. h. DReg.-Rath Beermann a. Aachen. Hr. Arzt Dr. Brochagen u. Hr. Lieut. v. Schreiber a. Berlin. Fräul. Dubs a. Nordhausen. Hr. Dr. Dunder a. Rassel. Die Hrn. Kaufl. Heßstein a. Leipzig, Sütter a. Magdeburg.

Zur Eisenbahn: Frau Geh. Rätthin Jacobi u. Hr. Kaufm. Mannheimer a. Berlin. Mad. Spritzer, Mad. Wüstenfeld u. Mad. Beath a. Rassel.

Aufnahme feiner Gesellschaften eingerichtet; nähere Auskunft auf portofreie Anfragen poste restante D. B. Merseburg.

Die zum Ausverkauf gestellten Waaren bestehen noch in verschiedenen couleurten 3/4 br. seidenen Waaren, glatt und gemustert zu Kleidern und Mänteln, Marcellines, Gros de Naples, Atlasse und Florence, Watist-mouffeline, Mulls, Jaconetts, glatte und gemusterte Gardinenzeuge, Franzen und Borden, Damaste zu Meubles, Crepps, Linon, schwarzen und couleurten Sammet, Blondentücher, Shawls und Schleier, 3/4 br. feine Sitze, Damenstrümpfe, mehrere Stoffe zu Ballkleidern, und verschiedene Sorten große Tücher.

Eine Partie 3/4 breite seidene Zeuge in ganz schwerer Qualität werden zu 10 Sgr. die Elle verkauft.

Halle, den 13. Septbr. 1843.

Der Kaufmann Heinrich Bernheim.

Eine Frau von gefetzten Jahren, welche sowohl in der Küche als in der Wirthschaft Bescheid weiß, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst. Näheres in der Engelapothke eine Treppe hoch.